

Antrag 2022/II/Org/6

Kreis Harburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Aufwandsentschädigungen transparent machen

1 Der Landesparteitag möge beschließen:

- 2 1. Die SPD Hamburg soll alle von der Partei gezahlten Aufwandsentschädigungen (regelmä-
3 ßige pauschale Vergütung zur Abgeltung von Aufwendungen) für Ehrenämter für Mit-
4 glieder einsehbar machen.
- 5 2. Die SPD Hamburg soll sich dafür einsetzen, dass in der Bundes-SPD eine Möglichkeit für
6 Mitglieder geschaffen wird alle von der Partei gezahlten Aufwandsentschädigungen für
7 Ehrenämter einzusehen.
- 8 3. Die SPD Hamburg soll sich dafür einsetzen, dass die Bundes-SPD auf eine Vereinheitli-
9 chung der gezahlten Entschädigungen hinwirkt.

10 **Begründung**

11 Vor einigen Monaten gab es eine öffentliche Mediale Debatte zu den Entschädigungen der
12 beiden SPD-Vorsitzenden. Die gezahlten Entschädigungen an die beiden wurden als außerge-
13 wöhnlich hoch empfunden.

14 Auf Nachforschung hin hat sich dies als falsch herausgestellt, denn ähnliche Summen sind wohl
15 schon vorher gezahlt worden, jedoch fluktuieren diese nach jeder Vorsitzendenwahl. Es ist zu-
16 dem nicht zuverlässig möglich die Höhe von Entschädigungen zu erfahren, da diese nirgendwo
17 festgelegt zu sein scheinen und nur wenige Distrikte im eigenen Internetauftritt ihre eigenen
18 angeben.

19 Um die finanzielle Integrität der Partei sicherzustellen ist es daher angebracht, dass jedes Mit-
20 glied das Recht und die Möglichkeit haben sollte die Entschädigungszahlungen der einzelnen
21 Gliederungen der SPD einzusehen. Zudem sollte im Besonderen die finanzielle Entschädigung
22 des Bundesvorstands nicht nur den Mitgliedern sondern auch der Öffentlichkeit vorgelegt wer-
23 den damit diese sich ein Urteil über deren Beträge machen können. Wie für Beschäftigte der
24 SPD sollte auch für Ehrenamtliche eine Tarifordnung gelten nach welcher die Entschädigung
25 der Ehrenämter einheitlich geregelt ist.

26